Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0496/17** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 20.10.2017
Eigenbetrieb I	**SAB**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	01.11.2017	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss SAB	07.11.2017	öffentlich	Beratung
Stadtrat	09.11.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **Amt 30**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Vereinbarung zur gemeinsamen Vergabe der Restabfallverwertung

Beschlussvorschlag:

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb der Landeshauptstadt Magdeburg schließt mit der Kommunalservice Landkreis Börde AöR die als Anlage 1 beigefügte Vereinbarung zur gemeinsamen Vergabe der Restabfallverwertung ab 01.06.2020

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb	SAB	Pflichtaufgabe	JA	X	NEIN	

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	X

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan			
2018	Erfolgsplan		Vermögensplan	

Erfolgsplan 20..				
Ertrag				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderertrag**
Summe:				
Aufwand				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderaufwand**
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 20.. – 20..					
Ertrag					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderertrag**
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Aufwand					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderaufwand**
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 20..				
Einnahmen				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Mindereinnahmen**
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderausgaben**
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..					
Einnahmen					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Mindereinnahmen**
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderausgaben**
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Eigenbetrieb SAB	Sachbearbeiterin Iris Primas
Eigenbetriebsleiterin	Doris König

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja		nein

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	**Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt**				
	JA		**NEIN**		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt
Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung
Investitionsnummer:
Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert		
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
		☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
		☐ Anlage Kostenberechnung
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	
		☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
		☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:	
Buchwert in €:	
Datum Inbetriebnahme:	

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20…					

Eigenbetrieb SAB	Sachbearbeiterin Iris Primas
Eigenbetriebsleiterin	Unterschrift

Termin für die Beschlusskontrolle	15.11.2017

Begründung:

Der Vertrag zur Restabfallbehandlung der Landeshauptstadt Magdeburg läuft zum 31.05.2020 aus. Da der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) auch zukünftig diese Leistung nicht in Eigenregie erbringen kann, ist eine europaweite Ausschreibung der Leistung erforderlich.

Die Restabfälle der Landeshauptstadt Magdeburg werden gegenwärtig im MHKW Rothensee, Magdeburg energetisch verwertet. Der aktuelle Vertrag umfasst auch die Restabfälle des Landkreises Börde. Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Börde basiert auf Grundlage einer Zweckvereinbarung, die mit Auslaufen des Verwertungsvertrages auch am 31.05.2020 endet.

Auf Grundlage des Beschlusses BA SAB018-014(VI)17 des Betriebsausschuss des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes vom 12.09.2017 und des Beschlusses des Verwaltungsrates der Kommunalservice Landkreis Börde AöR vom 31.08.2017 wurde die weitere Zusammenarbeit bei der Vergabe der Restabfallverwertung beschlossen.

Der SAB wurde beauftragt, eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zur Beschlussfassung vorzulegen.

In der in Anlage 1 beiliegenden Vereinbarung über die gemeinsame Vergabe der Restabfallverwertung ab 01.06.2020 wird u. a. geregelt, dass der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb die Aufgaben der Vergabestelle übernimmt und wie die Kostenteilung der Kosten dieser Vereinbarung und des Vergabeverfahrens erfolgt. Zur Durchführung des Entsorgungsvertrages wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

Ziel der gemeinsamen Ausschreibung ist die Mengenbündelung um den zu vergebenden Auftrag möglichst attraktiv zu gestalten, einen breiten Wettbewerb zu schaffen und günstigere Preise zu erzielen. Durch die Bündelung sollen weiter Risiken aus den Unsicherheiten der Abfallmengenprognose minimiert werden.

Die Vereinbarung muss vom Stadtrat beschlossen werden. Sie ist kein Geschäft der laufenden Verwaltung, weil sie im Zusammenhang mit der dann ausgeschriebenen Leistung gesehen werden muss. Außerdem hat die Vereinbarung überregionale Bedeutung, da sie über die Stadtgrenzen hinaus mit einer Anstalt öffentlichen Rechts des Landkreises Börde geschlossen wird.

Anlage
Anlage 1 – Vereinbarung